

Klarstellung eins

Die Betreiber des Internetblogs »Achse des Guten« erklärten am Mittwoch »auf vielfache Nachfrage zu Akif Pirincci«, (der auf der ausländerfeindlichen Pegida-Kundgebung am Montag in Dresden eine halbe Stunde lang gehetzt und gesagt hatte, »Es gäbe natürlich auch andere Alternativen, aber die Kzs sind ja leider derzeit außer Betrieb«): »Der Schriftsteller Akif Pirincci publizierte in den Jahren 2012 und 2013 auch auf der Achse des Guten. Es gab dann mit den Herausgebern und anderen Autoren Differenzen über seine Texte. Ton und Inhalt von Pirinccis Beiträgen passten nicht mehr zur Achse des Guten. Seitdem wurden keine Beiträge von Akif Pirincci mehr veröffentlicht. Alte Texte von Pirincci sind – wie die aller anderen Autoren auch – weiterhin im Archiv auffindbar.«

»Achse des Guten«-Autor Boris T. Kaiser verteidigte am selben Tag den für seine »Vulgärsprache berühmt-berüchtigten Autor«: »Pirincci nimmt mit seiner provokanten Überspitzung Bezug auf den Kasseler Regierungspräsident (sic, jW) Walter Lübcke (CDU), der asylkritischen Deutschen nahegelegt hat, das Land zu verlassen. Pirincci unterstellt Politikern wie Lübcke, dass sie unliebsame politische Gegner am liebsten in alter Nazimaniere aus dem Wege räumen würden.« Zu den prominentesten Autoren bei der »Achse des Guten« gehören die frühere CDU-Politikerin Vera Lengsfeld und Welt-Mann Henryk M. Broder. (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/273809.klarstellung-eins.html>